



ungen. Der Redacteur Klemm widersprach der Anklage, da er erst am demselben Tage, wo die betreffende Nummer erschienen sei, die Zeitung des Abends übernommen habe und also von dem Verfasser des Artikels keine Kenntniss haben könne. Der heute fassende Bericht über die in Folge dieses Einwandes das gegen Klemm am 23. d. d. lautende Erkenntnis und sprach denselben frei. Advocat Dr. Kersten vertrat Herrn Klemm abermals.

**Kriegsgerichtliche Verhandlungen.** Heute den 8. September, Vorm. 9 Uhr wider Carl Ernst Ludwig Buchmann aus Elsterfeld, wegen Diebstahls. — 10 Uhr wider den Handelsmann Johann Best, wegen Diebstahls. — 10 1/2 Uhr wider August Hermann Mebler in Döhlen, wegen Unterschlagung.

**Heilkur.**

Die von dem Producenten Hrn. Krethamer, dem wiederholt preisgekrönten Componisten der „Heisterbach“ nach einer Dichtung von Rosenfeld in Musik gefasste Singsache „große Oper „Die Postkammer“ ist von unserer General-Direction für das Königl. Hoftheater angenommen worden und wird jedenfalls noch im Laufe der bevorstehenden Winterferien zur Aufführung gelangen.

Ueber unser geschätztes Bühnenmitglied, Herrn Dettmer, welcher die Vorstellungen des I. Hoftheaters zu Hannover als „Gymont“ erstarrte, enthalten die Zeitungen von Hannover nur anerkennende Urtheile. Er schreibt die „Hannov. Br.“ u. s. w. „Es werden nicht viele deutsche Schauspieler existiren, welche gerade den Gymont in solcher Vollendung zu charakteristischen Leistungen, wie Herr Dettmer, die ganze Leistung war wie aus einem Gusse. Vor Allem war sein Vortrag und seine Harmonie so innig mit seiner Weisheit, der aus dem Innersten seines Herzens zu kommen schien. Gegenüber den Schauspielern, die nur durch schauspielerische „Maßen“ glänzen, denen aber jede Innigkeit abzuwehren ist, gewinnt dieser Vortrag Dettmer's an Bedeutung. Unterstügt wird der Künstler durch eine schöne Persönlichkeit und durch ein wohlthätiges Organ. Bei seinen vielen Vorträgen ist es umso mehr zu beklagen, daß die Verhältnisse es nicht gestatten, ihn den Leistungen, zu denen er fähig ist, zu lassen und nur darauf bedacht, ihn zuweilen hier als Gast zu sehen. Bis die Wiederholungs-Gala's an unserer Bühne wiederholt sein wird. Jedenfalls wird Herr Dettmer hier stets willkommen sein.“

Baron v. Rhaden hat sich bekanntlich öffentlich bedauert, daß die von Frau Lucia gegen ihn in America erzielte Schenkung unrichtig sei; er, Rhaden, sei gar nicht beider Eigentümer. Darauf publicirte der Anwalt der Frau Lucia nunmehr folgende: „Offener Brief an den Baron von Rhaden! Antheilhaft Ihrer öffentlichen Aeußerung über die durch mich, Frau Lucia, gegen Sie im State New-York erwogene gerichtliche Erkenntnis erlaube ich mich als Vertreter und Anwalt derselben, daß Ihnen von der Supreme Court von New-York geworden wurde, was Sie in Ihrem Gesuch an oben genannten Gericht am 12. August d. J. erbeten, wie folgt: „Daß mich das Recht in betreffender Angelegenheit erlaube, mich in der Verantwortung der Aeußerung der Klägerin wieder zu betheiligen.“ Bereits damals durch mich aufgefunden zu erweisen, lag es lediglich an Ihnen, wenn Sie meiner Aufforderung in dem wieder Sie von Frau Lucia angestrichelten Prozeß zu erweisen, nicht nachgegeben sind. Durch Veröffentlichung Diktos, welche nicht, das es dem Publikum klar wird, daß es zu keiner Zeit die Absicht der Frau Lucia gewesen, Sie in Dunkelheit zu lassen oder in unbilliger Weise Sie an einer Vertheiligung Ihrer Sache zu verhindern. Hochachtungsvoll Richard S. Newcombe, Anwalt der Frau Lucia.“

**Verluste.**

Stammtisch der Brauerei in Pöben. Das leider abgebrannte „Heisterbach“-Theater war mit 120,000 Thlr. in der Brauerey Feuerversicherung versichert, nämlich das Gebäude mit Allem, was darin nicht und nagelst war. Dekorationen, Maschinen, Möbeln, Requisiten u. s. w. waren in dieser Summe nicht mit versichert. Die Gesellschaft wurde zur Zahlung verpflichtet, weil eine direkte Schuld an dem Brandunglück bestand, wovon nicht bezweifelt werden konnte.

Abonement in Wölkchen. Der sogenannte „Wöchentliche Anker“, der jetzt wieder in der Mehrzahl in Dresden, wo er so gut war, nach sonst zu haben ist, war weiter nichts als der bekannte wöchentliche Geist und erhielt den Namen „Wöchentliche Anker“ demnach, weil er sehr viel nach Wölkchen aussieht wie ein.

H. M. A. Gustav Kader gebürte dem Hoftheater vom 1. April 1859, Emil Dettmer vom 1. April 1831 an. Ihre Todesjahre sind bekannt. Sie erhielten aus Orligern, daß die Forderung mit dem Engagement beider Künstler nicht in den April gelöst werden ist.

Wunder Katholikentisch in Hofenstein. „Wachjen die Haare, Rines und Anhang der Menschen nach dem Tode bis zum Eintreffe der Auferstehung nach fort oder dort das Waschen mit dem Wein des Menschen sofort auf.“ Die gewinnende Partei dieses Stammtisches wird auf Ihre Gesundheit aufpassen und Sie recht beleben lassen. — Una breuer lebendwärts bei einer so schmerzlichen Angelegenheit! Wenn alle Abonementen, die uns versprochen, uns für Beantwortung von Fragen begeben zu lassen, Wort halten, dann würden wir nach anno 2001 am Briefkasten. Uebriß ist kein Zweifel, daß das Wachsthum der Haare und der Nagen alsbald mit dem Tode aufhört. Der Schein des Gesichts entzieht nur dadurch, daß die sie umgebende Haut nach dem Tode eintritt.

Kultus und Vocatus. Ob Sie juristisch gerungen werden können, Elemente für die Folgen Ihres Verhältnisses mit Art. 2 zu zeigen, mag Ihnen ein Advokat sagen. Wenn Sie Mann von Gerechtigkeit sind, werden Sie sich moralisch gebunden achten, der Mutter des Kindes, das dieselbe Ihr Kind ist, die Sorge um die Aufzuchtung des unglücklichen Geschöpfes abzunehmen.

Abonement. Die Morlendische ist fiskalischer Grund und Boden. Der Fiskus hat dafür zu sorgen, daß dieselbe ruhig gehalten und geordnet werde.

Ein Soldat. In der Zeremonie der 5. Compagnie des 100. Regiments Kems Johann beschwört, die von S. L. G. dem Prinzen Georg, bei dem die Herrn Obersten, für den Nachmittags des 21. August allen Mannschaften gewordene Dienstbefreiung zu veröffentlichen, daß sie erst um 6 Uhr zur Dienstbefreiung kamen? Im Jahre des Kaiserthums beantworteten Sie gewis diese Frage. — Wenn eine Ungeheuerlichkeit vorliegt, so darf diese gewis nur beim Orts angezeigt werden, um Abhilfe zu finden.

Abonement. Ein Spannamer Biereigen, den ein hiesiges Gasthaus führen soll, kennen wir nicht, wohl aber Herrn Biereigen, der eine der jüngsten in der Freitag'schen Journalisten ist.

3. Die Neuseeländische Insel im Geneser See läßt ihren Namen daher, daß Rousseau in demselben wohnt.

Der Herrschale. Die Wiesener Straße, „Poststraße“ zu nennen, ist an sich und die sich ein glücklicher Gedanke. Wochin kommen wir aber mit dem Untauven von Strakenamen? Der Name „Wiesstraße“ ist nun einmal geschichtlich mit Dresden verwaschen. Der weitere Verfolg, endlich in Dresden eine „Berliner Straße“ oder einen „Berliner Platz“ zu benennen, scheint wirklich eines der dringendsten Bedürfnisse der Neuzeit zu sein. Alle Wege in Sachsen führen ja jetzt nach Berlin. Wenn der Stadtrat nun nicht bald die Schloß- oder Reichsstraße, die Hauptallee oder den Altmarkt mit dem theuren Namen Berlin schmückt, kommt er bei den drei Hauern-Bismarcks, bald in den Wunsch einer reaktionären-parakulturistischen Gesinnung?

Wumplud von Vexaria. „Der kein ganzes Rüstentum mit Frenzen für Kampfschuldenstände hingeb.“ Sie beklagen und, daß diese Wumplud, mit der die Geocet Wand ausstaple, keine Schilde sondern eine große Menge ist. Auch sei Niemand verbunden, so lange sich die zu zahlende Summe in geböhrer Sorten realisiren läßt, Schuldentzinsen anzunehmen. Die Geocet Wand habe also correct gehandelt. Bon: Coustant oder gewis nicht.

Ein Augenarzt. Das Geschick, daß ein Junge in der Vorenopthe ein Glas Sodawasser mit einem in einem großen Wiedernachschuß, enthält etwas zu viel Blei, im zum Abdruck zu gelangen.

B. Stendner, Schandau. Wenn Ihr Kind, welches ein Mepper bei Wina behandelt, vor der Geburtung ge-

rettet ist, so danken Sie Gott dafür! Es kam ebenfalls, trotz der Behandlung dieses Herrn, als mit Hilfe derselben kein Augenlicht wieder bekommen haben. Der von allerhand Ceremonien oder anderem Hokusfokus begleiteten Kurverfahren kann doch kein vernünftiger Mensch das Wort reden. Geben Sie mit solchen Geschäften nach Wölkchen oder dem frommen Geist!

Abonement. Der Vorstandliche, der Ihnen für die Tour vom neuen Schachtel bis zum Wahllokal für 3 Personen 14 Kreuzgerathen berechnete, hat Ihnen nicht zu viel abgenommen. Es ist dies die Tare vom Äußeren durch den Inneren nach dem Äußeren Best. Wären Sie wenige Schritte weiter gegangen, so wären Sie im Inneren Rechte ausgeübt.

M. Witte, bringen Sie doch die Notiz, daß der Director der Postbank die von ihm wegen schwerer Krankheit bereits seit Mai a. c. nachgesuchte Entlassung als Director wirklich erhalten hat. — Ueber das mehrere Monate andauernde Wechseln dieser Herrn couriren so mancherlei Gerüchte. Ob er jetzt überhaupt gehen kann, wird sich wohl erst noch zeigen.

Wichtig ist die neue liberale, unpraktische Uniform der Staatsbeamten, die an Stelle eines fest bedachten Dienstkostes trete. Für die Bürobeamten und Solche, die gereifte Hosen tragen, mag die neue Uniform gut sein, während sie für die praktischen Eisenbahnbeamten, besonders das Zugspersonal, gänzlich verfehlt ist. — Andere sind anderer Meinung; der Kraken entscheidet nicht, wenn nur ein tüchtiger Beamter darunter steht.

Almond. Warum werden bei der Silbergoldfrage nicht die Handelsbanken befragt? — Weil es Regierungsbehörden sind, diese aus Fachmännern und Leuten des praktischen Lebens zusammengesetzten Organe nur dann zu befragen, wenn der Gegenstand der Frage höchst unbedeutend ist.

H. W. Wird es Ihnen nicht selbst speißel bei Ihren täglichen Artikeln über die Cholera? Wie kann ein Mann, wie Ihr Dr. Hieron, so wenig Geschick haben, den Leuten täglich durch die Choleraberichte den Appetit zu verderben? — Seitdem die amtlichen Berichte den täglichen Stand der Cholera ungeschönt angeben, der Gott sei Dank! ist nicht der Herr weiter fort, hat sich das Renommee des Gesundheitszustandes Dresdens andwärts merklich gehoben. Diese wenigen Fälle systematisch veröffentlichen, würde den Leuten erweisen, als gebe es Etwas zu verschweigen. Dr. Hieron schreibt auch lieber über die Kinderkrankheit des National-Liberalismus, als über den Choleraepid.

W. S. Welche Seminare, dem Hrn. von Nitzschchen oder dem Staatsminne in Friedrichs soll ich mich zuwenden? — Das ist Seminar ist das mit Verdrücken und Unterrichtsmitteln reich ausgestattet, als das Friedrichs, das alle Stützpunkte natürlich über geringere Mittel zu verfügen hat. Doch sind aus letzterem viele Lehrer hervorgegangen, die eine Nieder dieses Standes bilden.

V. W. Kann man nicht den Bücher mit Vortragsreisen verbinden? Zu den ersten 4 Classen ist nur mit äußerster Mühe ein Vord zu erhalten, bei der 5. Klasse werden sie von manchem Colporteur nur mit einem enormen Aufwande abgelassen. — Eine solche Verordnung des Finanzministeriums an die Herren Vortrags-Colporteurs, die sich dieses Buches schuldig machen, wäre wohl am Platze. Sobald bei einem solchen Falle die Collection entzogen wird, wird diese Klasse ausfallen.

S. S. Eplij. Es ist unbenannt, wo galvano-plastische oder Gypsabdrücke der Wiener Weltausstellungsmedaillen zu haben sind. Wenden Sie sich an die österreichische Abteilung der Ausstellungskommission, vielleicht bekommen Sie gleich die Vorkühlsmedaille in natura!

Abonement u. s. Wären Sie nicht auch der Meinung, daß der Dresdner Hoftheater zu einem Stadttheater einzurücken, da es sehr daran mangelt? — Nicht so äbel. Man sollte Geld und Fleiß geben und hätte für die Gehaltsträger so gleich die Mannschaft am Platze. Sie geben die Rolle des „Pänschen“, denn Sie scheinen sehr „gemüthlich“ zu sein.

Warum der Kopf unseres Königs auf den Münzen nach links und nicht wie bei anderen nach rechts gerichtet ist, wird uns vom Abonement S. dahin beantwortet, daß alle Regenten aus direkter Erbfolge nach rechts sehen, alle die aus indirekter (wie unser König, welcher den Thron seines Vaters bestieg), sehen nach links. Der König von Preußen Wilhelm (jetzt deutscher Kaiser) hat zwar auch in indirekter Erbfolge den Thron bestiegen und sein Kopf auf den Münzen ist doch nach rechts gerichtet. Er erklärt sich dies aber wieder daher, daß er eine neue Erbfolge ererbte, indem er sich in Königsberg krönte. Unser Kronprinz würde also auf den Münzen wieder mit dem Kopf nach rechts gerichtet erscheinen.

**Die Redaction.**

**Bermischtes.**

Ueber die diebstahlige Uebernahme der Bomologe Dr. C. G. V. von Erhebungen veranlaßt, deren Ergebnisse allgemeine Verbreitung und Beachtung verdienen. Herr V. hat bei den Ausgrabungsarbeiten des deutschen Bomologen-Vereins Mundstück erhalten, wie in den betreffenden Gegenden die Wurzeln für die Ernte an Weizen, Roggen, Jweizen und Malterorten festgestellt. Als Beauftragungs-Nummern sind gewöhlt: Sehr gut, gut, mittelgut, gering, sehr gering. Auf diese Angaben sind bis Ende Juli 65 Antworten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingelaufen. Das Resultat geht dahin, daß wenig Obstkörner vorhanden, und daß unsere Hausfrauen gut daran thun, bei Bel- vorhanden, auf diese Angelegenheit und gesunde Speise zu verzichten. Die Erträge des Apfelbaums betragen unter den 65 Berichterstattern 1 als sehr gut, 4 als gut, 19 mittelgut, 38 gering und 1 als ganz schlecht. Ueber den Birnenbaum lautet das Urtheil: Ocker gut, 4 gut, 16 mittelgut, 43 gering, 0 ganz schlecht. Ueber den Zwetschenbaum heißt es: 1 sehr gut, 5 gut, 11 mittelgut, 32 gering, 15 ganz schlecht.

Mein. In Baris ereignete sich in der Maie des 1. Arrondissement ein schmerzlicher Unfall. Ein etwa 50 Jahre alter Mann erkrankte mit einem sehr jungen Mädchen von letzterer Schwängerung, um den heiligen Glauben zu schließen. Der Frau- ungsakt nahm seinen Anfang; doch im Augenblicke, wo der Mann in die Jungfrau die heilige Frage stellte: „Ist es der Wille, den neben Ihnen stehenden Herrn X. zu eheleben?“ er- hob dieselbe ihr Haupt und antwortete ruhig: „Nein!“ Große Aufregung der Verwandten, Bekannte und Bekannte, Ein- rufen des Maire. Der Vetter fragte: „Warum haben Sie denn den letzten Augenblick abgewartet, um diese Erklärung abzugeben?“ — „Weil es das erste Mal ist, daß ich um meine Ein- willigung gefragt wurde“, antwortete das Mädchen. — Mit der Trauung war es natürlich nicht.

Der Componist der „Nacht am Rhein“, Karl Wilhelm, von dessen Arbeiten wir bereits Meldung brachten, wurde am 5. September 1815 in dem thüringischen Städtchen Schmalkalden geboren und erhielt fehrheltig von seinem Vater, der Organist war, den ersten Unterricht in der Musik. Nachdem er in Kassel und Frankfurt a. M. seine musikalischen Studien fortsetzte, nahm er 1840 seinen Wohnsitz in Greifeld als Dirigent der dortigen Liedertafel. Hier war es, wo er am 11. Juli 1854 in einem großen Concert zur Feler der silbernen Hochzeit des kgl. Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta die von ihm componirte „Nacht am Rhein“ von hundert Sängern zum ersten Male aufführen ließ, wogegen ein Mitglied der Liedertafel, das dem Jörn des damals im Kremlige Kaiserreich Napoleon fährte, vermalede Veranbarung einlegte, weil eine solche Kundgebung eine höchst gefährliche Verwegenheit sei. Aber noch in demselben Jahre am 6. Juli ließ sich der Prinz von Preußen (jetzt Kaiser Wilhelm) in Greifeld vom Rämmerquartier der Greifelder Stein- hause das Lied vorbringen, das sechsundsiebzig Jahre später seine gegen Frankreich marschirenden Heere zum Siege geleitet sollte. Wie es im Jahre 1870, nachdem es eigentlich nur in den engeren Kreisen der Gesangsvereine fortgelobt hatte, urplötzlich beim ersten Schmettern der Kriegstrompete mit aufsprang, mit zum allge- meinem Gehrund ward und aus allen deutschen Mauern dem be- geistersten Volks in Waffen, das Donnerkatt, wie Schmetterling und Wogenwall“ voraus, da ist noch in unser Aller Erinnerung frisch und lebendig. Im Jahre 1865 war der zum kgl. Musikdirector ernannte Componist durch zunehmende Krankheiten genöthigt, von Greifeld in seine Vaterstadt Schmalkalden zu- rückzuweichen und dort hatte er seine letzten Lebensjahre in stiller Zurückgezogenheit zugebracht. Das neue deutsche Reich ließ ihm durch den Reichsfürstener eine Jahrespension aus, der Kaiser ertheilte ihm durch ein Urdekreten, die Kaiserin durch eine ihm eigen- gehändigem goldene Denkmünze, die deutschen Gesangsvereine durch

eine besondere Widmungsstiftung. Im Einklänge des deutschen Volkes wird er unvergessen bleiben. Die Unfälle eines Jahres. Ein soeben beschriebener parlamentarischer Ausbruch über die Unglücksfälle eines Jahres im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland läßt sich schlimmer als ein Schlachtenbericht. Danach kamen laut Ausweis der Handels-Statistiken während des am 31. Oct. 1870 beendeten Jahres in Großbritannien durch Unfälle 378 Personen ums Leben, und 18,206 wurden verlegt. In England und Schottland kamen 991 Personen um. Auf Eisenbahnen verloren 404 Menschen ihr Leben und 1761 trugen Verletzungen davon. In der kgl. Marine östeten 603 Personen ihr Leben ein (hauptsächlich durch den Untergang der Kriegsschiffe „Captain“ und „Staney“) und 12,150 wurden verlegt. Tödliche Unfälle wurden 13 Mitglieder des Schiffsmedizinstandes, 200 und 290 Personen verlegt. In der Handelsmarine wurden 213 Personen getödtet und 2964 verlegt. Die große Zahl der Unfälle, die in der Staatsmarine stattfanden, erklärt sich durch die Thatfache, daß die unbedeutendsten Verletzungen verzeichnet sind, da die Verlegung eines Mannes auf die Krankenliste notwendig machen, ein Gedächtniß der in der Handelsmarine nicht existirt. In den Straßen von London wurden 213 Personen getödtet und 294 verlegt. Die Gesammthöhe der in dem gedachten Jahre durch Unfälle getödteten Personen betrug somit 5,543 und die der Verlegten 34,801.

Neues Mittel, einen Dief fere zu machen. Dr. Kitzinger, ein Pariser Zahnarzt, wurde schon zu einem Patienten vor die Stadt hinausgerufen, kamte jedoch, da er selbst nicht abkommen konnte, seinen Assistenten Dr. Oskar Sandr. Dieser nahm die Zahnoperation vor und führte zu Fuße gegen zehn Uhr Abends nach Paris zurück. Unterwegs, an dem Boutei- Ghaumont, sprang ein Kerl auf ihn los, der offenbar beim Doktor Zahnrevision halten wollte. Sandr aber sah rasch seinen Operationsstuhl hervor und blieb mit demselben auf den Kopf des Angreifers ein, so daß dieser bewußtlos zu Boden fiel. Als der Dief wieder zu sich kam, fand er seine Hände mit seinem Tischen- tuche fest zusammen gebunden. Er versetzte sich nun auf jämmerliche Bitten, der Doktor möge ihn loslassen lassen und nicht an- geben. Sandr wüßte endlich unter der Bedingung herein, daß sich der Kerl einen Zahn nehmen lasse. „Aber, Herr, ich habe ein treffliches Geheiß!“ wandte der Unschliche ein. — „Entweder — oder“, sagte der Doktor: „Ich ed Euch nicht recht, so hole ich die Polizei.“ — „Aum in Gottes Namen!“ leuchtete der Dief. Der Doktor setzte sein Opfer auf einen großen Stein, suchte sich im Munde derselben den schönsten Stoßknauf aus und rief diesen beim Montblat aus. Hierauf gab er dem Dief einen tüchtigen Auf- stoß auf seinen Kopftheil, an dem die Wirbelsäule ein Ende hat, und ließ ihn laufen. Dr. Sandr wird den Wadenhagen des Lumben künftig an seiner Arbeit tragen.

Welch ein Unheil! schreibt die „R. V. S.“ — ein kräftiger Mannestritt anrichtet, davon kann man sich in Water- town, N. Y. leicht überzeugen. Drei und dreißig Wiltwen ar- beiten dafelbst gemeinschaftlich an Nadelmaschinen und lobald ein Mannestritt auf der Straße ertönt, kommen die schnurrenden Mädchen der Maschinen wie durch elektrischen Einfluß zum Still- stand. Gewis eine Erfindung besorgnisvoller Jungfrauen.

Artillerieleistungen im letzten Kriege. Nach einer amtlichen Uebersicht sind Seitens der Deutschen Feldartillerie im Kriege 1870/71 im Ganzen 331,169 Schuß verfeuert worden; von diesen verfeuertem 146,144 Schuß schwere Feld-, 123,804 leichte Feld-, 59,934 reitende, 7736 schwere Meiere- und 14,380 Schuß leichte Reiterbatterien. Zu obiger Gesammthomme treten noch 440 Schrapnel- und 430 Kartatillschüß u. s. w., so daß im Ganzen die Deutsche Artillerie 357,237 Schuß im Felde verfeuerte. (1813: 14: 73,881 Schuß; 1815: 18,086 Schuß; 1864: 41,247 und 1866: 36,188 Schuß.)

**Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.**

Dreslau, 7. September, Abends. Heute Vormittag 11 Uhr stürzte in der Nicolainstraße ein neugebautes, schon bewohntes Haus ein, wobei mehrere Personen verunglückten.

München, 7. September, Abends. Der König richtete an den deutschen Kronprinzen die Einladung, anlässlich seiner Inspektions- reise die königlichen Schlösser in Ansbach, Würzburg und Nürnberg als Absteigequartier zu benutzen.

Wien, 7. September, Abends. Das Correspondenzbureau er- führt aus authentischer Quelle, daß der König von Italien bereits am 17. d. zu viertägigem Aufenthalt hier eintrifft.

Haag, 7. September, Morgens. Eine Depesche des General- gouverneur von Indien meldet, daß zwei höhere Verwaltungsbeamte in Benkulen ermordet worden sind. — Es sind Verstärkungen von hier nach Indien abgegangen.

Madrid, 6. September, Abends. In der heutigen Sitzung der Cortes wurde über die Wahl des Präsidenten der Exequativ- gewalt beraten. Die Wahl Costelar's schmeit gesichert zu sein. Wie man sagt, würde er Espartero zum Generalissimus, Serrano zum Commandirenden der Nordarmee und Manuel Cortes zum Comman- dierenden der Armees von Catalogen ernennen. In Madrid herrscht vollständige Ruhe.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten. Breitestraße Nr. 1, 3. Etage. Heilung in kurzer Zeit! Verstellte Ordinat. — Stunden von 9 bis 1/2 Uhr. Sonntags von 9 bis 10 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautauswüchse ist täg- lich zu sprechen, Colnerstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: H. C. Boigt, früher Assistent im S. Lazareth.

Dr. med. Josue, Galeriestr. 11, 1. St., Sprecht für Gebrime, Haut-, Hals-, Frauen- u. Geschlechtsleiden, täglich von 9—4.

Wo noch Bille ist, der findet sie Sander'sche Nr. 10—11, 1. Etage, beim Hombodan Th. Berndt. Durch viele Kranke und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krank- heiten schnell und gefahrlos zu heilen. Haut-, Geschlechts- krankheiten, Primär-, secundärer Ausbruch der Syphilis. Offene Wunden, Krebsknoten, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibs- schmerzen, Rheumatismus Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Säuremittel, Magenkrankheit, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Str. 9, 11, 2—4. Preiswörtlich.

Feuerwerk in reicher Auswahl bei Weigel & Zoch, Marienstraße 26. Das Abbrechen lassen wir auf Wunsch durch laudliche Leute besorgen.

Auszahl von		Auszahl von	
Konten	Abgang	Konten	Abgang
Kasse	400 00	Kasse	100 00
Bank	200 00	Bank	50 00
...	...	...	...
<b>Gesamt</b>	<b>600 00</b>	<b>Gesamt</b>	<b>150 00</b>

**Local-Veränderung.**  
 Mit dem 15. September dieses Jahres verlegen wir unseren  
**Detail-Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen**  
 eigener Fabrik  
 von unserem bisherigen Locale Wisladrufferstraße 29 nach unserem eignen Hause  
**Wisladrufferstraße 24.**  
 Das uns bisher geschenkte Vertrauen werden wir durch solide Bedienung  
 auch ferner zu erhalten suchen.  
**Trolle & Kaobitzsch.**  
 Unsere Fabrik befindet sich unverändert: Neustadt, Hauptstr.  
 No. 22, erste Etage.

**Wirthschaftlich.**  
 Auf eine leichte Weise Original-Staats-Prämien-Loose zu erwerben, welche als eine  
 unbedingt solide Kapital-Anlage gekauft, gute Gewinn-Chancen haben und jeden  
 Augenblick gegen Bar umgekehrt werden können, als:  
 500er Ost. Staatsloose à 100 fl. Jährl. Ziehungen 2. Hauptgew. 300,000 fl.  
 1844er Ost. Staatsloose à 100 fl. 5. 250,000 fl.  
 Ungarische Prämienloose à 100 fl. 4. 250,000 fl.  
 Creditloose à 100 fl. 4. 200,000 fl.

**In Raten**  
 à 4/5, à 5 Tblr. etc. kann der Käufer sein Loos, im Interimschein durch Serie und  
 Nummer genau bezeichnet, abzahlen, genügt während der Abzahlung das alleinige und  
 ganze Gewinnrecht, oder nimmt anterfirts bis zur Empfangnahme seines Original-  
 Loose theil am Gewinne von 25 Stück Loose gleicher Gattung, durch Serien  
 und Nummern ebenfalls genau bezeichnet, und ist zugleich Mitglied dieser Loose-Gesell-  
 schaft. Loose werden zum Tagescourse gekauft und dieselben Nummern auf Raten zu-  
 rückverkauft. Brieffiche Anfragen werden prompt beantwortet.  
**General-Agentur der Depositen- u. Wechslerbank Brünn.**  
**S. Kohn, Dresden, Johannisstraße 11, part.**

Wegen Geschäftsveränderung offerire meinen  
**Gänzlichen Ausverkauf**  
 von weißen Porzellan- u. Steingutwaaren  
 um schnell damit zu räumen zu äussert billigen, aber festen Preisen  
 und empfehle solchen zu vortheilhaften Einkäufen  
**A. Peltier, Dresden, Galeriestr. 6.**

**Göpel-Dreschmaschinen,**  
 welche auf der am 27. Mai 1873 abgehaltenen Ausstellung der Lausitz zu Bautzen  
 den ersten Preis, die grosse goldene Medaille, beim Concurrenten-Werksdreschen erziel-  
 ten, empfehlen und bitten beifolgende rechtezeitige Lieferung um baldigste Bestellungen.  
**Eisenglosserei und Maschinenfabrik**  
**Goetjes & Schulze in Bautzen.**

**Bekanntmachung.**  
 Die Abfärbung mit Oelfarbe etc. der nach der Wasserhaus-  
 sche gerichteten Fronten etc. des hiesigen Telegraphen-Dienst-  
 gebäudes, Wasserhausstraße Nr. 2 soll an den Wändel-Bordern  
 vorgenommen werden. Die Anschlagpläne und Contract-  
 bedingungen sind im Königl. Landbauamt, kleine Schlegel-  
 str. 4 erste Etage einzusehen und sind Preisofferten bis spätestens  
 den 13. September a. c.  
 daselbst abzugeben.  
 Dresden, den 6. September 1873.  
**Die K. Telegraph. Direction, Der K. Landbauamts-  
 J. A. Sarre. Canzler.**

**Wegen Umbau**  
 unserer Geschäftslocalitäten befindet sich unser **Kü-  
 chen-Magazin und Eisen-Kurzwaaren-  
 lager, sowie der Verkauf der Eisschränke** in-  
 zwischen nebenan im Hause des Herrn **Korschatz,**  
**Altmarkt Nr. 11. 1. Etage,**  
 gegenüber dem Rathhause.  
**Gebrüder Eberstein,**  
 sonst Fuchs und Co.

**K. K. Oesterr. Staats-  
 Eisenbahn-Gesellschaft**  
 Von vorgenannter Gesellschaft sind wir beauftragt, die am  
 1. September dieses Jahres fälligen Coupons der  
**3proc. Prioritäts-Obligations**  
**à 500 Francs,**  
 sowie die ausgelosten Obligations der Gesellschaft vom  
 1. Septbr. 1873 anfangend, hier einzulösen.  
 Dresden, den 24. August 1873.  
**Dresdner Bank.**

**Schilling & Walter,**  
 am See Nr. 40.  
 Hierdurch empfehlen wir zur gefälligen Beschäftigung unser  
 grosses Lager von **Kronen, Ampeln, Lyras, Wand-  
 armen, Candelabern, Laternen** etc. etc., sowohl für  
**Gas- als auch Petroleumbeleuchtung.**  
 Um nicht den immerhin doch einseitigen Geschmack nur einer  
 Partei zu vertreten, führen wir **deutsches, englisches und  
 französisches** Badkessel, so das jeder bestimmt etwas wählen

**Brauerei-Verkauf.**  
 Ein in obersächsischen Bierem im  
 besten Betriebe stehende Brauerei  
 mit guter Ausrüstung und Lage  
 ist sofort mit allem Inventar zu  
 verkaufen. Off. Offerten unter  
**V. S. 794** befordert die An-  
 noncen-Expedition v. **Haasen-  
 stein u. Vogler** in Leipzig.

**Ein Vorwerk,**  
 1/2 Stunde von Görlitz be-  
 liegend, ist wegen vorgerück-  
 ten Alters und Anknüpfung  
 seit des Besitzers mit voll-  
 ständigem lebendem u. totem  
 Inventar unter sehr soliden  
 Bedingungen aus freier Hand  
 zu verkaufen. Areal circa 62  
 Mr oder 250 Morgen, bester  
 Weizen, Haas, Weizen- und  
 Roggenboden. Hierauf Re-  
 spectirende erfahren das Nä-  
 here beim Eigenthümer  
**Gotthelf Duesiger**  
 in Ebersbach bei Görlitz.

Zwei elterliche Edelkente aus  
 Schlesien, der Eine 31, der  
 Andere 39 Jahre alt, die zur  
 Zeit in Dresden wohnen, wollen  
 sich verheirathen, da sie in Sach-  
 sen fremd sind, also schwer Ge-  
 legenheit finden, derartige Ge-  
 samtschaften mit Damen anzu-  
 schliessen, welche zu einer baldi-  
 gen Verheirathung fähig sind, ver-  
 suchen sie es durch die Presse,  
 Damen kennen zu lernen, welche  
 ebenfalls den Wunsch haben, sich  
 bald zu verheirathen, denselben  
 aber nicht realisiren können,  
 weil es ihnen beliebt auch an  
 Gelegenheiten, mit Herren  
 sich gesellschaftlich zu begenügen.  
 Da die betreffenden beiden Her-  
 ren aus einer adelcommissari-  
 schen Familienstellung eine jähr-  
 liche Rente von 3000 Thlr., die bei  
 ihrer Vermählung an die näch-  
 sten beiden unternehmlichen Mit-  
 glieder der Familie fällt, sind  
 sie geneigt, bei Damen, welche  
 diese Angelegenheit ernstlich, das  
 heilige Verborgene zu begehren,  
 welches bei nicht zu hohen An-  
 sprüchen an das Leben, eine vor-  
 zügliche Existenz sichert. Gute  
 Bildung und der aufrichtige  
 Wunsch, eine glückliche Ehe zu  
 führen, sind selbstverständlich.  
 Gefällige Anträge wie und wo  
 eine briefliche oder persönliche  
 Begegnung mit dieser Angelegen-  
 heit beabsichtigten Damen stattfin-  
 den kann, bitten sie unter Off. Off.  
**A. v. Z. 444** in der Annon-  
 cen-Expedition von **Rudolf  
 Mosse** in Dresden, Alt-  
 markt 4, gefälligst niederzuliegen.  
 Antwort sofort und strengste Ge-  
 heimhaltung der Verhältnisse ist Ge-  
 fensache. Sollten Damen die  
 betreffenden Herren nicht, wohl  
 aber bei einer Vermählung ein  
 kleines Vermögen.

**Ein tüchtiger  
 Architekt**  
 findet unter günstigen Bedin-  
 gungen sofort Beschäftigung.  
 Off. Offerten unter Off. Off. **H.  
 B. 10** durch die Exped. d. Bl.

**Ziegelmeister.**  
 Für eine grössere Damp-  
 fegerei wird für 1. Februar  
 1874 ein tüchtiger und mit dem  
 Maschinenfach vertrauter Zie-  
 gelmeister gesucht. Am lieb-  
 stens nimmt unter **F. A. 328** die  
 Annoncen-Expedition von **Haasen-  
 stein & Vogler** in Leip-  
 zig entgegen.

**Bei der Königl.  
 Heil-Anstalt  
 Sonnenstein bei  
 Pirna sind einige  
 Kranken-  
 wärterinnen-  
 Stellen  
 bald zu besetzen.**

**Gesuch.**  
**Töpfergehilfen,**  
 gute Ofenarbeiter u. Seger,  
 erhalten Arbeit.  
 W. A. Ed. Eische.  
**Ein Boigt**  
 mit guten Empfehlungen und  
 wünschlich unterbehalten, wird  
 zum baldigen Antritt gesucht für  
 das Mittergut **Taubenheim**  
 bei Meissen.  
 Für mein Confections-Geschäft  
 suche eine mit der Branche  
 vertraute tüchtige Verkäuferin  
 bei hohem Salair.  
 Für Schnittgeschäfte einen jün-  
 geren, gewandten Commis.  
 Görlitz. **Otto John.**

**Schauspieler**  
 und  
**Schauspielerinnen**  
 verschiedener Fächer, sowie ein  
**Comptoir** können sofort En-  
 gagement erhalten. Repertoire  
 und Bedingungen werden unter  
 der Off. C. S. postea restante  
**Gainsdorf** bei Jockkau franco  
 erbeten.

**Eine Oberin**  
 wird für eine Privaterziehungs-  
 anstalt bei Berlin zum baldigen  
 Antritt gesucht. Dieselbe hat die  
 Aufsicht über die Wärterinnen  
 zu übernehmen und als Ge-  
 schäftsführerin den Anstalt zu dienen.  
 Gehalt bei freier Station mit  
 180 Thlr. beginnend. Damen  
 wollen ihre Adressen unter Be-  
 ziehung ihres Lebenslaufes u. der  
 Abschrift von Zeugnissen unter  
**J. 134** in **Eugen Cohnfeld's**  
 Annoncenbureau, Berlin, Neue  
 Wollstraße 7, niederlegen.

**Ein Invalid** (erkrankt durch  
 Verletzung) sucht eine tüchtige  
 Köchin oder eine Haushälterin  
 zu übernehmen. Off. Offerten  
 unter **K. 594** an

**10 Thlr. Belohnung.**  
 dem Finder eines Vortennonales  
 mit ca. 50 Thlr. Geld, bestehend  
 in einem Dresdner Bankfcheil  
 von 10 Thlr., 2-3 fäntlich.  
 fäntlich. Cassenbillets, einem 20-  
 Markstück, 15 Stück einhäl. Cassen-  
 billets und 4 Silberhalern,  
 welches in meiner Futter-Ver-  
 kaufsbude am Antonplatz (beim  
 Postamt) verschwunden ist.  
**W. Händel.**

**Zeichner gesucht!**  
 Die unterzeichnete Bauver-  
 waltung sucht einige tüchtige,  
 namentlich in Anfertigung von  
 Planszeichnungen geübte Zeich-  
 ner. Nur vorzügliche Arbeiter  
 wollen sich unter Abgabe von  
 Probezeichnungen im hiesigen  
 Hauptbureau, Altmarkt 25, 2  
 melden.  
**Die Bauverwaltung  
 der  
 Muldenhal-Eisenbahn.**

**Conditorlehrling.**  
 Für eine Conditorei wird bald-  
 igit ein Sohn achtbarer Eltern  
 unter günstigen Bedingungen als  
 Verdienst gesucht. Off. Off. **H.  
 B. 104** an **Haasenstein u. Vog-  
 ler** in Chemnitz.

**Commis-  
 Gesuch.**  
 Ein tüchtiger, nicht zu junger  
 Detail-Commis, welcher im  
 Stande ist, kleine Reisen zu be-  
 sorgen, wird sofort oder per 1.  
 October bei soltem Salair ge-  
 sucht. Offerten unter **O. M.  
 1000**, nimmt die Expedition d. B.  
 entgegen.

**Ein tüchtiger  
 Maurer**  
 findet unter günstigen Bedin-  
 gungen sofort Beschäftigung.  
 Off. Offerten unter **H. B. 10**  
 durch die Exped. d. Bl.

**Bei der Königl.  
 Heil-Anstalt  
 Sonnenstein bei  
 Pirna sind einige  
 Kranken-  
 wärterinnen-  
 Stellen  
 bald zu besetzen.**

**Gesuch.**  
**Töpfergehilfen,**  
 gute Ofenarbeiter u. Seger,  
 erhalten Arbeit.  
 W. A. Ed. Eische.  
**Ein Boigt**  
 mit guten Empfehlungen und  
 wünschlich unterbehalten, wird  
 zum baldigen Antritt gesucht für  
 das Mittergut **Taubenheim**  
 bei Meissen.  
 Für mein Confections-Geschäft  
 suche eine mit der Branche  
 vertraute tüchtige Verkäuferin  
 bei hohem Salair.  
 Für Schnittgeschäfte einen jün-  
 geren, gewandten Commis.  
 Görlitz. **Otto John.**

**Schauspieler**  
 und  
**Schauspielerinnen**  
 verschiedener Fächer, sowie ein  
**Comptoir** können sofort En-  
 gagement erhalten. Repertoire  
 und Bedingungen werden unter  
 der Off. C. S. postea restante  
**Gainsdorf** bei Jockkau franco  
 erbeten.

**Eine Oberin**  
 wird für eine Privaterziehungs-  
 anstalt bei Berlin zum baldigen  
 Antritt gesucht. Dieselbe hat die  
 Aufsicht über die Wärterinnen  
 zu übernehmen und als Ge-  
 schäftsführerin den Anstalt zu dienen.  
 Gehalt bei freier Station mit  
 180 Thlr. beginnend. Damen  
 wollen ihre Adressen unter Be-  
 ziehung ihres Lebenslaufes u. der  
 Abschrift von Zeugnissen unter  
**J. 134** in **Eugen Cohnfeld's**  
 Annoncenbureau, Berlin, Neue  
 Wollstraße 7, niederlegen.

**Ein Invalid** (erkrankt durch  
 Verletzung) sucht eine tüchtige  
 Köchin oder eine Haushälterin  
 zu übernehmen. Off. Offerten  
 unter **K. 594** an

**Gaschlosser.**  
 Ein tüchtiger und unverfälschter  
**Gaschlosser** wird gesucht, wel-  
 cher namentlich gewöhnlich  
 Privat-Einrichtungen u. Ver-  
 einungen macht.  
 Gute Arbeit und Stunden-  
 Lohn. Verheirathete erhalten den  
 Vorzug, weil die Stellung dau-  
 ernde, auch im Sommer gewährt  
 werden. Näheres auf Anfragen  
 unter **L. B. 338** in der An-  
 noncen-Expedition von **Haasen-  
 stein u. Vogler** in  
 Dresden.

**Musikergesuch**  
 Zum Eintritt in eine Stadt-  
 und Kurkapelle werden vom  
 1. October an gesucht: Ein **1.  
 Geiger, Bassist, 1. Trompe-  
 ter** und ein **Sopranist.**  
 Nähere Nachrichten von **22  
 bis 24** Thlr. monatlich.  
 Offerten werden bis 30. d. M.  
 unter Off. Off. **A. B. C.** in der  
 Annoncen-Expedition von **G.  
 Nümann, Marienstr.,** ent-  
 gegengenommen.

**6 bis 8 Mann  
 Spizmaurer**  
 sucht bei hohem Lohn und aus-  
 dauernder Arbeit **A. Lange,**  
 Steinbruchbesitzer in Neumün-  
 sterdorf.

**Gesucht eine  
 Wirthschafterin!**  
 Eine mit guten Zeugnissen ver-  
 sehene Wirthschafterin wird zum  
 1. Octbr. e. auf der Domäne  
**Borsdorf b. Wühlberg a. E.**  
 gesucht.  
**A. Lücke.**

**Maurer**  
 werden angenommen  
**Wisladrufferstraße 14.**  
**Adolf Lange, am See 17.**  
 Ein tüchtiger, williger Arbeiter  
 findet dauernde, lohnende  
 Beschäftigung in der Holzgerber-  
 Werkstatt **Altmarkt 17.**  
 Ein Tapezierer wird  
 gesucht. Näheres unter **H. B. 10**  
 im Hofe rechts bei **S. Richter.**

**Tüchtige  
 Mechaniker,**  
 Wochenlohn 5-7 Thaler,  
 sucht **H. A. Baumgarten**  
 in Chemnitz.  
**Personal**  
 für jeden Personalbedarf u. placirt  
**Heinr. Wegner,**  
 Kallstraße 5a I.

**Schuhmacher-Gesellen**  
 werden gesucht. **Bismarckstr. 6.**  
**Ein zweiter Verwalter,**  
 resp. Colontar, wird zum baldi-  
 gen Antritt auf ein Mittergut  
 gesucht. Adr. unter **A. B. C.**  
 in die Exped. d. Bl.

**Commis-  
 Stelle-Gesuch.**  
 Ein junger Mann, der selber  
 in einem Material-Geschäft eines  
 größeren Provinzialstadts Sach-  
 kundig als Verwalter tätig war  
 und mit den Comptoirarbeiten  
 vertraut ist, sucht pr. 1. Oc-  
 tober Engagement.  
 Off. Offerten unter **A. S.  
 568** werden durch die Annon-  
 cen-Expedition von **Rudolf  
 Mosse** (R. H. Reichel) in  
 Bautzen erbeten.

**Ein junger Mann,**  
 der in einer Eisen-, Stahl-,  
 Kurzwaaren- und Bergbau-  
 Handlung in Magdeburg  
 thätig ist, wünscht sich zu seiner  
 weiteren Ausbildung zu  
 verändern.  
 Off. Offerten unter **M. O.  
 544** werden an die Annoncen-  
 Expedition von **Haasenstein u.  
 Vogler** in Magdeburg er-  
 beten.

**Ein tüchtiger junger Mann, 23  
 Jahre, act. Militär, ausland-  
 sähig, derzeit Expedient auf einem  
 grösseren Bureau, wünscht sich zu  
 verändern. Off. Offerten unter  
**W. B. 793** an die Annoncen-  
 Expedition von **Haasenstein u.  
 Vogler** in Leipzig erbeten.**

**Ein Ziegelmeister,**  
 tüchtig im Fach, der mehrere  
 Jahre eine Ziegerei mit gutem  
 Erfolg allein leitete, sucht Stel-  
 lung zu baldigem Antritt. Of-  
 ferten mit Off. Off. **Ziegl-  
 meister** werden durch die  
 Annoncen-Expedition von **Jul.  
 Robert Richter** in Baugen  
 erbeten.  
 Eine junge ausländische Frau  
 sucht als Wirthschafterin hier  
 oder auswärts Stellung. **Wisl-  
 drufferstraße Nr. 12** im Hofe.  
**Sonja Schank.**

Restaurant Kgl. Belvedere. Heute großes Concert. Solree musicale ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. H. Neubauer...

Bergkeller. Heute Montag. Grosses Concert. Dirigent Herr Schubert. Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Par.

Salon Variété. Heute große Extra-Vorstellung und Concert in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.

Der Jesuiten-Zingel-Zangel, größte komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.

Victoria-Salon. Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der Victoriastrasse. Heute Montag, den 8. September. Concert und große Extra-Vorstellung.

Leipziger Keller. Heute Montag. großes Concert und Vorstellung. ausgeführt von den neugewählten Künstlern...

Erntefest im Gasthof zu Räcknitz. Heute Sonntag. Ballhaus. Heute Sonntag. Güldne Aue. Heute Sonntag.

Schweizerhaus. Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. Restauration zur Eintracht. Heute Sonntag von 7-10 Uhr Tanzverein.

Diana-Saal. Heute Sonntag von 7-10 Uhr Tanzverein. Tonhalle. Heute Sonntag von 7-12 Uhr Tanzverein.

Bellevue. Heute Sonntag von 7-10 Uhr Tanzverein. Schützenhaus. Heute Montag zum Erntefest Frei-Concert, Illumination und Italienische Nacht.

Geschäfts-Eröffnung. Koch & Hofmann in Alfenide- und Neusilberwaaren-Geschäft.

Koch & Hofmann, Seestraße 10 im Kaufhaus, Laden Nr. 10.

Dr. med. R. H. Pierson, approbierter Arzt, Sprachstunden täglich von 10-12 Uhr Vormittags.

Den Wählern des IV. Dresdner Wahlkreises (Neustadt-Dresden)

Empfehlen die Unterzeichneten für die bevorstehende Ergänzungswahl in die zweite Kammer unseres Landtags als Candidaten Herrn Geheimen Rath Gebert zu Neustadt-Dresden.

einen Mann, der durch seine Thätigkeit im Reichstage in weiteren Kreisen bekannt, schon durch die besten Garantien dafür bietet, daß durch ihn unsere Interessen in selbstständiger Weise gewahrt, und in wahrhaft fortschrittlichem Sinne im Auge gefaßt werden.

Aus vollem Herzen und rückhaltlos der Neugehaltung unseres deutschen Vaterlandes zustimmend, halte ich es für die Aufgabe jedes Patrioten, nach Kräften mitzuwirken an dem inneren Ausbau des deutschen Reiches, für eine ebenso heilige Pflicht aber auch darüber zu wachen, daß dieser Ausbau nicht in der Verwirklichung der Einheitsbestrebungen derjenigen gehindert werde, welche das Wohl Deutschlands in der vollständigsten Ausübung der Einzelverfassungen erblicken.

Die Unterzeichneten empfehlen die Herrn: Dr. med. August Berger, Tischermeister. Carl Adolph Beyer, Calculator. Eduard Beyer, Friseur. Heinrich Boden, Ottomar Börner, Bäckmeister. J. Büttcher, Carl Bornowsky, Conzist. G. Rud. Toussaint von Charpentier, Geheimrath, Regierungskath. A. Choisanus, Past. emer. Ernst Taunm, Sattlermeister. Christoph Gorkh von Gajdy, Oberst v. d. Armee. G. von Gajdy, Major a. D. G. Ehrenberg, Dr. med. Maximilian von Engel, General a. D. Hermann Engler, Brauereibesitzer. August Erchenbach, G. H. Frändel, Kaufmann. G. Freiler von Fricien, Generalleutnant a. D. J. S. W. Gebler, Seifenfabrikant. Carl Ludwig Geh, Tischermeister. Karl Goldhahn, Kaufmann. Traugott Goldschmidt, Fleischermeister. A. Groch, Kaufmann. Moritz Grumbach, Köchinmeister. Carl Hahn, Drechslermeister. General von Goltz, Franz Louis Garter, Heilensbaumeister. Friedrich Wilhelm Hippe, Gastwirth. G. Höfner, Buchhändler. G. Kaiser, Hotelier. Julius Friedrich Karich, Secretair. V. Kerken, Dr. med. Julius Klippel, Böttchmeister. von Kraft, A. C. Archschar, Past. emer. G. Krumpiegel, Kaufmann. D. Kubel, Buchhändler. Friedrich Lange, Postkempner. A. von Köben, Oberst. a. D. Wilhelm Löber, Photograph. August Pöge, Tischermeister. G. A. Richter, Kaufmann. Albert Meyer, Advocat. Heinrich Müller, Kaufmann. Robert Naumann, Friseur. Otto Adolph Opelt, Franz Papatsch, Hofstuccateur. G. L. Sauer, Gastwirth. Bruno Poppel, Optiker. Oskar von der Planitz, Geheimrath a. D. Theodor Raum, Buchbindermeister. Robert Riechard, Handelsmann. Julius Roth, Fleischermeister. G. E. Röhler, Uhrmacher. Rosenmüller, Tischermeister. P. A. Schmalz, Generalleutnant v. d. A. Edmund Schmalz, Oberst a. D. Fr. Schmeltzer, Hotelier. D. Schmidt, H. Schulze, Hotelier. Friedrich August Schwendler sen., Photograph. Carl Friedrich Schwent sen., Privatist. Julius Schwenk, Nagelschmiedemeister. J. G. Sonntag, Bernhard Strödel, Advocat. Ernst Länger, Kirchschreinermeister. Johannes Thinius, Kaufmann. Gustav Braunsdorf, Kaufmann. Carl Wachs sen., Sattlermeister. Carl Weiss, Kleidermeister. August Winter, Kaufmann. Friedrich Bollmann, Kaufmann. Carl Zischlig, Lackfabrikant.

Dr. med. R. H. Pierson, approbierter Arzt, Sprachstunden täglich von 10-12 Uhr Vormittags. Dr. 2 Lüttichaustrasse part.

Vorkaufslocal. geräumig, in guter Geschäftslage, wird zu mieten und 1874, Januar oder Februar, zu beziehen gesucht.

Milch-Geschäft. Verhältnisse halber zu vermieten. Adressen bittet man unter M. G. 80 Exped. dieses Blattes abzugeben.

Familien-Nachrichten. Geboren: ein Sohn: Hrn. Wilhelm Nobmann in Döbeln. Verlobt: Hrn. Emma Gaden mit Hrn. Secondleutnant v. Mel. Richard Braun in Meichenbach i. S. W. Hrn. Edeleute Wagner in Naua m. Hrn. Franz Siemmer in Meichenbach i. S. W. Hrn. Wald Leopold in Chemnitz m. Hrn. Kaufmann Rudolf Schell in Bahren. Hrn. Helen Schiebler in Quidlinburg m. Hrn. Hugo Woth in Seitzberg. Hrn. Emilie Jacobson m. Hrn. Ludw. Poewe.

Verstorben: Herr Oberpfarrer Hermann Julius Richter in Meichenbach († 3.) Frau Emma Käthe, geb. Gontus in Leipzig († 4.) Frau Henriette verw. Müller geb. Alchhoff in Zwickau († 6.) Herr Commerzienrath Robert Bödel, Ritter ic. in Chemnitz († 4.) Herr bezogl. Kammerdiener Gottlob Köhn in Altenburg († 4.) Herr Wilhelm Ferd. Carl Beyer († 3. in Wien.) Frau Johanne Elisabeth verw. Richter geb. Heinge († 6.) Herr Dr. Ernst Krüger, Assistenzarzt a. D. Frau Amalie Edlhofer geb. Rieter († 5.) Herrn Friedr. Adlgens Sohn Richard († 6.) Herrn Ernst König Handlungsgesellschafter in Berlin.

Die Hinterlassenen. Dresden, am 8. Sept. 1873.

Die größte Auswahl von Filz- und Seidenhüten. Amalienstrasse 25 bei F. Dostal zu staunend billigen Preisen.

Wichtig. Ist es für Jedermann zu erfahren, wo man billige u. gute Güter bekommt. Dasselben findet man in neuester Herbst-Mod. in großer Auswahl bei Freiherrenstrasse 7, bei O. Köberling.

Theater, Concerte, 8. Septbr. K. Hoftheater. Graf Eszter. Traverspiel in 5 Akten von H. Laube, Elisabeth, Königin v. England. Graf Eszter, Hr. Bayr. Graf Eszter, Hr. Bayr. Graf Eszter, Hr. Bayr. Graf Eszter, Hr. Bayr.

Neumüllers Sommer-Theater im Großen Garten. Der Registrator auf Reiffen. Erste Partie mit Gesang in 3 Akten von Adolf Müllers und G. von Hofner. — Anfang 8 1/2 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr. —

Das heutige Blatt. 4 Blätter.

Heute Geflügelzüchter-Verein: Landtagwahl!

Das Ministerium des Innern hat am 15. Septbr. die Organisationsmaßregeln zum Landtage ausgearbeitet und hat auch der 1. Wahlkreis (Dresden, Seedorf) eine Neuwahl vorzunehmen. Die Wähler sind diesmal in der angenehmen Lage, nicht erst Vorkämpfe von Wahlcandidaten prüfen zu müssen, da der seitige Vertreter durch seine Thätigkeit als Abgeordneter die volle Zufriedenheit fast aller Kreise sich erworben hat.

Wir geben deshalb am Landtage unserem höhergeordneten, dem Herrn Kaufmann August Walter wiederum unsere Stimmen. Mehrere Wähler.

Es gratulirt dem Herrn Klempnermeister Bing zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünscht ihm das Allerbeste Ungenannt doch wohlbekannt.

M. Hiller. Worichstraße 21. zu suchen. Mein kranker Zustand wurde der vorchristliche Mittheilung in Gebrauch der in dieser Hinsicht verarbeiteten Nierenadampfbäder zusehend ein befferer, schon beim 4. Bade war ich in Stande, aufzutreten, und allein stehen zu können, und bin ich nun zu meiner großen Freude von allen Schmerzen befreit und soweit hergestellt, daß ich ohne alle Beihilfe wieder gehen kann.

Die größte Auswahl von Filz- und Seidenhüten. Amalienstrasse 25 bei F. Dostal zu staunend billigen Preisen.

Wichtig. Ist es für Jedermann zu erfahren, wo man billige u. gute Güter bekommt. Dasselben findet man in neuester Herbst-Mod. in großer Auswahl bei Freiherrenstrasse 7, bei O. Köberling.

Theater, Concerte, 8. Septbr. K. Hoftheater. Graf Eszter. Traverspiel in 5 Akten von H. Laube, Elisabeth, Königin v. England. Graf Eszter, Hr. Bayr. Graf Eszter, Hr. Bayr. Graf Eszter, Hr. Bayr.

Neumüllers Sommer-Theater im Großen Garten. Der Registrator auf Reiffen. Erste Partie mit Gesang in 3 Akten von Adolf Müllers und G. von Hofner. — Anfang 8 1/2 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr. —

Das heutige Blatt. 4 Blätter.

Gardinen. in solch großer Auswahl, wie sie am meisten in Blasenlandschaften zu finden ist, die nach zu biliger Zeit in der Schweiz persönlich gezeigten elegantesten Sachen gestatten den Verkaufspreis weit unter dem letzten Herstellungspreis zu stellen — einzelne Fenster zum halben Werth.

4000 Thaler. ganz sichere 3 1/2 % Hypothek, welche auf einem großen Hausgrundstück in Dresden steht und mit der Hälfte des realen Werthes ausbezahlt wird für 1. October zu übergeben gesucht. Gefällige Adressen werden unter H. M. 4000 postl. ref. Dresden V. erb.

Gesucht werden 1500 Thaler gegen Sicherheit und gute Zinsen auf die Dauer von 2 Jahren. Selbstarbeiter besitzen ihre Adresse unter J. A. 197 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden abzugeben.

Ein Laden. in guter Geschäftslage wird für ein Cigarren-Geschäft per bald oder Januar gesucht, auch würde man ein schon bestehendes Cigarren-Geschäft käuflich übernehmen. Offerten unter J. S. 203 beilege man in der Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler, Augustusstraße 6, abzugeben.

Ein feine Befahrung-Doppelkutsche. Ein feiner Wagen paßt ist zu verkaufen. Näheres Lüttichaustrasse Nr. 20 part.